

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 16.09.2021

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2542/VIII aus der 55. BVV vom 29.04.2021
Potentiale erkennen und nutzen – Erstellung eines jährlichen Vergabeberichts

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wird nicht gefolgt.

Pandemiebedingt gibt es einige abweichende Regeln (z.B. kürzere Fristen, andere Vergabeart). Dennoch gelten die vergaberechtlichen Grundsätze wie vor der Pandemiezeit.

Ein Vergabebericht stellt die gleichen Informationen wie die Vergabestatistik dar. Diese werden an Destatis (Statistisches Bundesamt) übermittelt. Das Bezirksamt ist dazu verpflichtet, diese Daten 60 Tage nach Auftragserteilung sowie nach jeder einzelnen Vergabe (ab 25 T€ netto) zu melden.

Im Statistisches Bundesamt werden die Daten auch ausgewertet:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/inhalt.html>

Die Übersicht (siehe Link) wird genau für solche Zwecke erstellt und die Daten sind allgemein zugänglich. Auf dieser Sonderseite werden die statistischen Ergebnisse gezeigt, in denen sich bereits die Auswirkungen zeigen oder in denen Auswirkungen zu erwarten sind. Die Ergebnisse werden in Informationsgrafiken abgebildet und laufend aktualisiert.

Zudem werden bezirkliche Unternehmen genauso bei öffentlichen Vergaben berücksichtigt wie alle anderen.

Gleichbehandlung und Transparenz gelten weiterhin als Grundsätze des Vergaberechts und werden entsprechend bei allen Ausschreibungen umgesetzt. Ortsansässige Unternehmen sind nicht zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Das würde eine Beschränkung des Wettbewerbs darstellen und ist somit vergaberechtswidrig.

Die Möglichkeit "die preisunabhängigen Stellschrauben zu drehen" gibt das Gesetz vor, so dass der Zuschlag nur auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden darf. Die Wirtschaftlichkeit hängt von der jeweiligen Leistung ab und wird bereits mit der Veröffentlichung in den Vergabeunterlagen kommuniziert.

Die Vergabeunterlagen sind unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt auf der Vergabeplattform des Landes Berlin abrufbar und somit können alle interessierten Firmen ein Angebot abgeben.

Die Erstellung eines zusätzlichen jährlichen Vergabeberichts wäre eine doppelte Berichterstattung. Der Verwaltungsaufwand erhöht sich und das Ziel, wirtschaftliche Angebote zu erhalten, steht damit in keinem Zusammenhang.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Soziales und Facility Management